

Amtsblatt Chemnitz

Multifunktionshalle S.2

Eine Broschüre zur Machbarkeitsstudie für den Sport- und Kultur-campus steht zum Download bereit.

Verbindung S.3

Seniorinnen und Senioren aus Ústí nad Labem, Łódź, Ljubljana und Düsseldorf haben Chemnitz besucht.

Chemnitz 2025 S.5

Der Kulturstatsminister Wolfram Weimer war zu seinem Antrittsbesuch in der Stadt.

Stolpersteine S.6 & 7

Am Samstag werden 30 neue Stolpersteine in Chemnitz verlegt und erinnern an die Schicksale.

Angekommen



Am Samstag kamen die Radsportlerinnen und -sportler des European Peace Rides nach tagelanger Berg- und Talfahrt wieder in Chemnitz an.

Mehr als 200 Radbegeisterte aus Deutschland, Polen, Tschechien, Frankreich, Brasilien, Slowenien, Italien und Österreich fuhren die insgesamt 510 Kilometer lange Strecke mit. Über 6500 Höhenmeter von Passau aus mussten sie bezwingen, um nach drei Tagen in

Chemnitz anzukommen. Dabei legten sie Etappen-Stops in den tschechischen Städte Plzeň und Ústí nad Labem ein. Parallel starteten am 11. September zeitgleich mit der Hauptgruppe in Passau 50 Fahrerinnen und Fahrer in Polen, in der niederschlesischen Stadt Wal-

brzych, die in Ústí nad Labem auf das Hauptfeld trafen. Mit der länderübergreifenden Route und den Begegnungen setzten die Fahrerinnen und Fahrer ein Zeichen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. ■

Fotos: EPR

Gemischte Textilsauna im Stadtbad

Im Stadtbad gibt es seit dieser Woche ein neues Angebot: Jeden Donnerstag von 9.30 bis 15 Uhr wird eine gemischte Textilsauna angeboten. In dieser Zeit darf die Sauna nicht nackt betreten werden, sondern in normalen Badesachen, die möglichst trocken sein sollten. Weitere Hinweise zur Nutzung der Textilsauna gibt es unter www.chemnitz.de/stadtbad. ■

vhs-Klimatreff im Botanischen Garten

Am Donnerstag, dem 25. September, ab 18 Uhr lädt die Volkshochschule zum Klimatreff in den Botanischen Garten ein. Sten Gillner, Leiter des Botanischen Gartens, gibt einen Überblick über die Veränderungen durch den Klimawandel und zeigt, dass Pflanzen durchaus Anpassungsstrategien entwickeln. ■
Anmeldung: www.vhs-chemnitz.de/p/557-C-W2533201

Europäische Woche des Sports startet

Am Dienstag, dem 23. September, beginnt die Europäische Woche des Sports, eine breit angelegte, europaweite Kampagne. Bis zum 30. September werden zahlreiche sportliche und bewegungsorientierte Aktivitäten angeboten. Teilnehmen können Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen. Das gesamte Programm für Chemnitz ist zu finden unter www.chemnitz.de/ewds. ■

Gäste bestimmen, was zu sehen ist

Das Museum Gunzenhauser wagt ein außergewöhnliches Experiment: Bei »Best of II – Visitor's Choice« verändert sich das Museum in Räume, die zum Mitdenken, Mitmachen und Mitfühlen anregen. Ab dem 1. Dezember öffnet eine ganze Etage für die Lieblingswerke der Gäste. Ab Samstag, dem 20. September, ist die neue Ausstellung zu erleben. Die Vernissage beginnt um 18 Uhr. ■

Multifunktionshalle: Broschüre erscheint

Die Stadt Chemnitz hat Ende Mai die Machbarkeitsstudie für den geplanten Sport- und Kulturcampus in der Innenstadt erfolgreich abgeschlossen. Eine kompakte Kurzbroschüre fasst die zentralen Erkenntnisse und Ergebnisse der Studie zusammen und steht jetzt öffentlich zum Download bereit.

Ziel der Studie war die Prüfung der grundsätzlichen Machbarkeit hinsichtlich Bauvolumen, Schallschutz und Erschließung sowie die Bewertung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit einer solchen Halle an dem innerstädtischen Standort. Die zu prüfenden Nutzungsinhalte bezogen sich dabei im Wesentlichen auf die Berücksichtigung der Anforderungen Basketball und Eventveranstaltungen einschließlich ergänzende – unter anderem kulturbezogene – Nutzungen. Die Einbeziehung des historisch geprägten Antonplatzes konnte dabei ebenfalls adäquat erfolgen.

Die Kurzbroschüre beleuchtet die zentralen Ergebnisse der Studie, darunter:

- Standortanalyse und städtebauliche Integration
- Funktionalplanung und Kapazität
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Die Machbarkeitsstudie, die vom international renommierten Planungsbüro AS+P Albert Speer + Partner GmbH in Zusammenarbeit mit Proprojekt Planungsmanagement & Projektberatung GmbH, Csight und Kohnen Berater & Ingenieure GmbH & Co. KG durch-



Die Broschüre zum geplanten Sport- und Kulturcampus steht ab sofort zum Download bereit.

Foto: Adobe Stock

geführt wurde, kommt im Ergebnis zu dem Schluss, dass eine Halle mit einer Kapazität von rund 8.000 Zuschauerplätzen für Sportveranstaltungen und 8.500 Plätzen für zum Beispiel Konzerte an dem Standort städtebaulich und architektonisch realisierbar ist. Außerdem bestätigt die Studie, dass sämtliche gesetzliche Anforderungen an den Schallschutz am Standort erfüllt werden können.

Gleichzeitig entstehen aufgrund des Standortes besondere Herausforderungen in Bezug auf den Hallenbau und der damit verbundenen Wirtschaftlichkeit, da die Investitionskosten deutlich

höher ausfallen werden als für einen Hallenbau auf der grünen Wiese. Die prognostizierten Erträge verdeutlichen, dass für den wirtschaftlichen Betrieb der Arena ergänzende Finanzierungs- oder Nutzungskonzepte erforderlich sind. Der Bau vergleichbarer Hallen kostet in Deutschland bis zu 250 Millionen Euro. Die ermittelten Kosten für die Konzepte der Multifunktionshalle liegen alle oberhalb des Durchschnitts vergleichbarer Arenen in Deutschland. Hauptursachen hierfür sind die innerstädtische Lage, die damit verbundenen bauordnungsrechtlichen Auflagen sowie der technisch anspruchsvolle Um-

gang mit der bestehenden Tiefgarage. Diese Faktoren führen zu einem deutlich erhöhten Planungs- und insbesondere Bauaufwand, der sich unmittelbar auf die Gesamtkosten auswirkt. Die Studie wurde mit Fördergeldern aus dem Förderprogramm »Besondere regionale Initiativen« finanziert. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie dienen als wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung des Areals. Sie verdeutlichen das Potenzial der Fläche und liefern zugleich wertvolle Hinweise für die wirtschaftliche Ausgestaltung. ■

www.chemnitz.de/machbarkeitsstudie

Sonderimpfaktionen gegen Grippe und Corona im Herbst

Ab dem 1. Oktober wird in der gemeinsamen Impfstelle der Stadt Chemnitz und des Klinikums für drei Monate wieder schwerpunktmäßig gegen Grippe und Corona geimpft.

Die Impfstelle im Klinikum ist dafür außer an Feiertagen jeweils mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Anmeldungen für die Impftermine sind ab sofort unter www.chemnitz.de/impfen möglich. Bitte beachten: Pro Impfung ist ein Termin zu vereinbaren. Die Termine werden nach und nach freigeschaltet. Andere Immunisierungen sind während dieser Monate nicht vorgesehen. Wer mittwochs ohne Termin zur Impfung kommt, muss mit Wartezeiten rechnen.

Geimpft wird dann nach verfügbaren Kapazitäten. Die besten Chancen ohne Termin bestehen zwischen 15 und 17 Uhr.

Zudem gibt es wieder Sonderimpfaktionen an Samstagen: Diese finden am 1. und 15. November jeweils von 10 bis 14 Uhr in der gemeinsamen Impfstelle im Klinikum statt. Am 8. November bietet das Amt für Gesundheit und Prävention zusätzlich an seinem Standort in der Innenstadt (Am Rathaus 8) von 10 bis 14 Uhr Impfungen gegen Grippe und Corona an. Für die Impfsamstage ist keine Terminvereinbarung möglich. Annahmeschluss ist an diesen Tagen jeweils um 13.30 Uhr. ■

www.chemnitz.de/impfen

»Familienzeit im Grünen« auf der Küchwaldwiese

Am Sonntag, dem 21. September, von 13 bis 17 Uhr sind Kinder und Erwachsene zur Familienzeit im Grünen auf der Küchwaldwiese eingeladen. Organisiert wird die Veranstaltung, bei der Spiel, Spaß und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt stehen, von der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Chemnitz, Dina Norberger, sowie weiteren Partnerinnen und Partnern.

Geplant ist ein abwechslungsreicher Familienaktivtag mit sportlichen und kreativen Mitmachaktionen. Kinder, die an mindestens fünf Stationen teilnehmen, dürfen sich über eine Überraschung freuen. Ein besonderes Highlight ist das Smoothie-Bike: Dort können die Gäste

mit eigener Muskelkraft einen Smoothie mixen. Außerdem sind ein Kleider- tauschmarkt für Kinderkleidung, eine Slackline, Dosenwerfen und Fußball geplant. Vorgestellt wird auch die FamilienApp Chemnitz.

Zahlreiche Chemnitzer Vereine, Ämter und Initiativen stellen sich vor. Mit dabei sind unter anderem Tagespflege- eltern, das Kinder- und Jugendtelefon, der Stadtsportbund, atiptap e. V., das Kosmonautenzentrum Sigmund Jähn und die Kita Entdeckerland.

Hinweis: Parkmöglichkeiten stehen am Jutta-Müller-Eissportzentrum sowie am Parkplatz Küchwaldring zur Verfügung. Bei starkem oder anhaltendem Regen fällt die Veranstaltung aus. ■

Senioren aus den Partnerstädten vernetzen sich

Aus Ústí nad Labem, Łódź, Ljubljana und Düsseldorf waren Seniorinnen und Senioren in die Kulturhauptstadt gekommen, um sich drei Tage lang mit den Chemnitzer Vertreterinnen und Vertretern auszutauschen.

Das Netzwerktreffen der Vertretungen von Senioren aus vier Chemnitzer Partnerstädten diente dem Austausch über die Seniorenarbeit. Auch ein touristisches Programm bekamen die Gäste geboten.

Insgesamt waren 14 Seniorinnen und Senioren aus den Partnerstädten Ústí nad Labem (Tschechien), Łódź (Polen), Ljubljana (Slowenien) und Düsseldorf nach Chemnitz gekommen. Für sie hatten die zehn Mitglieder einer eigens dafür gegründeten, breit aufgestellten Arbeitsgruppe aus Seniorinnen und Senioren aus Chemnitz ein Programm aus Arbeitsgesprächen und touristischen Besuchen zusammengestellt.

Im Mittelpunkt stand der Austausch darüber, was konkret für Senioren in den einzelnen Partnerstädten getan wird, welche Schwerpunkte jeweils gesetzt werden und welche Perspektiven es beim Thema »Seniorinnen und Senioren in der Gesellschaft« gibt. Die Konferenzergebnisse sollen in einer Broschüre zusammengeführt werden. Das Treffen wurde unterstützt von der Stadt Chemnitz im Zuge der Städtepartnerschaft und ist ein Mikroprojekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.

Oberbürgermeister Sven Schulze begrüßte die Seniorinnen und Senioren



Neben dem fachlichen Austausch standen auch zahlreiche touristische Besuche in der Kulturhauptstadt Europas an. Unter anderem besichtigte die Gruppe das Karl Schmidt-Rottluff Haus und den Garagen-Campus und unternahm Fahrten mit der Parkeisenbahn und einer historischen Straßenbahn.
Foto: Kathrin Neumann

im Rathaus und lud sie ein, sich in das Kulturhauptstadtbuch der Stadt Chemnitz einzutragen. Er betonte: »Ihr Engagement und vor allem Ihr reicher Erfahrungsschatz ist von unschätzbarem Wert für das soziale, kulturelle und gesellschaftliche Leben unserer Stadt. Sie beweisen, dass Alter keine Grenzen setzt, sondern neue Chancen eröffnet: für Teilhabe, für Weitergabe von Wissen, für das gemeinsame Gestalten.«

Heidi Becherer von der Arbeitsgruppe, zugleich Vorsitzende des Seniorenbeirats, freute sich über diesen Empfang und sagte: »Wir wünschen uns, dass die Themen der Senioren mehr Resonanz in der Stadtpolitik bekommen. Immerhin sind über ein Drittel der Chemnitzer Stadtbevölkerung Seniorinnen und Senioren.«

Dabei gebe es viele Themen, bei denen die Perspektiven von Senioren mit be-

dacht werden sollten, so Heidi Becherer: »Alternative Wohnformen für Ältere, Weitergabe von Erfahrungen, Unterstützung von Vereinen oder auch unsere Sicht bei der Stadtplanung. Überall können wir Senioren unseren Beitrag leisten. Denn: Alt zu sein heißt ja nicht automatisch krank zu sein, pflegebedürftig oder bettlägerig. Oft bedeutet eben auch, sich engagiert im dritten Lebensabschnitt in die Gesellschaft einzubringen.«

Lieblingsplätze werden wieder gefördert

Erneut stehen Fördermittel für das Investitionsprogramm »Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle« für das Jahr 2026 bereit.

Zum Abbau von bestehenden Barrieren sind auch im kommenden Jahr wieder Mittel aus dem Investitionsprogramm der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur investiven Förderung von Einrichtungen, Diensten und Angeboten für Menschen mit Behinderungen (»Förderrichtlinie Investitionen Teilhabe«) verfügbar.

Für das Jahr 2026 stellt der Freistaat Sachsen für die Stadt Chemnitz Mittel in Höhe von 285.500 Euro bereit. Anträge nimmt das Sozialamt bis zum 31. Oktober entgegen.

Jede Gaststätte nutzen, uneingeschränkt ins Kino oder Theater gehen, ein Museum besuchen oder aktiv Sport in einem Verein treiben, das ist nicht für alle Menschen möglich. Viele der Einrichtungen sind für Rollstuhlfahrende und gehbehinderte Menschen nicht zugänglich und Hör- und Sehbehinderte oder Personen mit Lernschwierigkeiten können sie nicht im vollen Umfang nutzen.

Mit diesem Wissen hatte der Freistaat Sachsen erstmals im Jahr 2014 unter dem Motto »Lieblingsplätze für alle« das Investitionsprogramm zum Abbau von Barrieren für Menschen aufgelegt. Es soll Menschen mit Handicap den Zugang erleichtern und die beispielhaft genannten Orte zu ihren Lieblingsplätzen werden lassen.

Die Förderung kann in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens wirksam werden, wie Kultur, Freizeit, Bildung, aber auch im Gesundheitswesen, wie in Arztpraxen, Physiotherapien oder Apotheken.

Das Förderprogramm sieht eine Kostenersatzung von bis zu 100 Prozent vor, wenn das Vorhaben nicht teurer als 25.000 Euro ist. 25 Prozent der Gesamtfördersumme sollen für Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit in bestehenden ambulanten Arztpraxen und Zahnarztpraxen vergeben werden. Es sind keine Eigenmittel erforderlich. Anspruchsberechtigt sind neben gemeinnützigen Initiativen, Vereinen und Verbänden auch Gewerbetreibende. Das Formular »Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze

für alle« ist unter www.chemnitz.de/liebblingsplaetze zu finden.

Das Investitionsprogramm wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Für weitere Informationen können sich Interessierte an das Sozialamt wenden und gegebenenfalls einen Termin vereinbaren:

**Sozialamt: Sachgebiet Sozialplanung
Fachstelle Senioren- und Behindertenarbeit
Moritzhof, Bahnhofstraße 53**

Eine Terminvereinbarung ist telefonisch unter 0371 488-5084 sowie per E-Mail an sozialplanung@stadt-chemnitz.de möglich.

Straßensperrungen während Light our Vision

Die Veranstaltung Light Our Vision findet vom 24. bis 27. September statt. Aufgrund der Veranstaltung kommt es an diesen Tagen jeweils von circa 18 bis 24 Uhr zu folgenden Sperrungen:

- Brückenstraße zwischen Straße der Nationen und Theaterstraße
- Käthe-Kollwitz-Straße
- Richard-Tauber-Straße (die Tiefgarage unter dem Theaterplatz ist weiterhin befahrbar)
- Georgstraße zwischen Straße der Nationen und Karl-Liebknecht-Straße

Die Umfahrung ist über Theaterstraße, Mühlenstraße, Müllerstraße, Straße der Nationen, August-Bebel-Straße, Dresdner Straße, Waisenstraße, Bahnhofstraße möglich. Zur Sicherung der Veranstaltung wird darum gebeten, die aufgestellten Halteverbote einzuhalten.

Der Omnibusbahnhof wird vom 24. bis 28. September ganztägig vollständig gesperrt. Die Haltestellen der Linien des regionalen Nahverkehrs werden an die Karl-Liebknecht-Straße, die Fernverkehrslinien an die Promenadenstraße oder das Fernbusterminal verlegt. ■

Wildgatter freut sich über Eicheln & Kastanien

Das Wildgatter Oberrabenstein nimmt sehr gern Eicheln und Kastanien entgegen. Diese Futtermittel sind für die Wildtiere eine wichtige Nahrungsquelle, besonders im bevorstehenden Winter. Das Wildgatter bittet darum, die Eicheln und Kastanien sortenrein und frei von Laub und Gras abzugeben. Nur so kann die Winterbevorratung hygienisch gelagert werden. Zur Abgabe steht ein Anhänger am Parkplatz der Burg Rabenstein bereit, wo die gesammelten Früchte abgelegt werden können. Die Spenden tragen maßgeblich dazu bei, die Tiere im Wildgatter gesund durch die kalte Jahreszeit zu bringen.

Der Tierpark Chemnitz weist darauf hin, dass dort keine Annahme dieser Früchte möglich ist, da viele der dort lebenden Tiere diese nicht vertragen. ■

Lesung zu Adoption und Pflegefamilien

Am Dienstag, dem 23. September, um 17.30 Uhr liest Malou Berlin aus »Was bleibt« in der Zentralbibliothek im Tietz. Der Eintritt ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de/buchen möglich. Seit ihrer Jugend beschäftigt sich Malou Berlin mit den Themen Pflegefamilien und Adoption. In »Was bleibt« erzählt sie eine Familiengeschichte um ein Pflegekind mit einer Hirnschädigung aufgrund von Alkoholkonsum während der Schwangerschaft. Für Kinder findet parallel eine Vorlesestunde statt. ■

Interkulturelle Wochen werden eröffnet

Am kommenden Samstag um 12 Uhr eröffnet Bürgermeisterin Dagmar Ruschinsky mit dem Fest der Kulturen auf dem Markt die Interkulturellen Wochen 2025 in Chemnitz.

Die zweiwöchige Veranstaltungsreihe unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Sven Schulze steht unter dem Motto »Heimat im Herzen – Vielfalt in Chemnitz«. Gleichzeitig ist das Eröffnungsfest Teil des Festivals »haa-mit heimat«, das vom 18. bis 21. September von der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 veranstaltet wird.

Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz und Hauptverantwortliche für die Veranstaltungsreihe sagte: »Wir feiern das Zusammenleben und das Miteinander in unserer Stadt, um Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und auch die Integrationsarbeit sichtbar zu machen. Auch möchten wir mit der Veranstaltung allen die Chance geben, sich aus erster Hand zu informieren und das Gespräch mit denen zu suchen, die ganz nah am Thema Zuwanderung stehen. Begegnung und Austausch sind unerlässlich für einen respektvollen und vorurteilsfreien Umgang miteinander.«

Das Fest der Kulturen bietet von 10 bis 20 Uhr mit mehr als 70 Informationsständen und mehreren hundert Beteiligten zahlreiche Gelegenheiten für Begegnung und Austausch. In den anschließenden zwei Wochen erwartet die Chemnitzerinnen und



Die Interkulturellen Wochen beginnen an diesem Samstag.

Foto: Kathrin Neumann

Chemnitzer sowie Gäste der Stadt ein abwechslungsreiches Programm aus Theater, Film, Musik, Diskussionen, Sport und Workshops. Das vollständige Programm der Interkulturellen Wochen ist unter www.chemnitz.de/ikw zu finden. Vor 50 Jahren, im Jahr 1975, initiierten die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland und die Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland die Interkulturelle Woche. Seit 1991 beteiligt sich auch Chemnitz an der Veranstaltungsreihe und setzt seither eigene Akzente. Die Interkulturellen Wochen in Chemnitz werden federführend durch die Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz in enger Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat, dem Sozialamt, dem Verein Agia e. V. Migrationssozial- und Jugendarbeit, dem Frauenzentrum Lila

Villa im Verein akCente e. V. sowie mit Unterstützung von zahlreichen Chemnitzer Vereinen und Initiativen vorbereitet und durchgeführt.

Die Veranstaltung wird finanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, durch Zuwendungen aus dem Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz, aus Mitteln des Bundesprogramms »Demokratie leben!«, aus Zuschüssen gemäß der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen im Bereich Kunst und Kultur sowie durch Sponsoring von Energie in Sachsen und zahlreiche Spenden. ■

Vollständiges Programm unter:
www.interkulturellewoche.de
www.chemnitz.de/ikw

Kostenfreier Ausflug nach Ústí nad Labem

Zu einem Adventsausflug mit Konzert, Stadtrundgang und Imbiss in die tschechische Partnerstadt Ústí nad Labem sind Seniorinnen und Senioren aus Chemnitz am Mittwoch, den 3. Dezember, eingeladen.

Der Tagesausflug steht ganz im Zeichen der Kultur und des Austauschs zwischen Seniorinnen und Senioren der Partnerstädte Ústí nad Labem und Chemnitz. Nach der offiziellen Begrüßung im Haus der Kultur in Ústí nad Labem um 14 Uhr, gibt es die Möglichkeit die tschechische Partnerstadt bei einem Stadtrundgang oder dem Besuch des Stadtmuseums besser kennenzulernen. Auch der Besuch des Weihnachtsmarktes gegen 17 Uhr ist geplant. Highlight des Tages ist ein Konzert des Sinfonieorchesters des Tschechischen Rundfunks im Theatersaal des Hauses der Kultur Ústí

nad Labem. Neben diesem vielfältigen Kulturprogramm wird es auch die Möglichkeit geben, mit Seniorinnen und Senioren der tschechischen Partnerstadt ins Gespräch zu kommen. Zur besseren Verständigung werden Dolmetscherinnen und Dolmetscher anwesend sein. Das Projekt ist eine Kooperation der Partnerstädte Chemnitz und Ústí nad Labem, finanziert durch Fördergelder aus den Programmen Interreg und Euroregion Elbe-Labe. Insgesamt stehen 200 Plätze für Seniorinnen und Senioren aus Chemnitz zur Verfügung. Um eine Anmeldung unter www.chemnitz.de/advent bis zum 30. September wird gebeten.

Die Hin- und Rückreise wird durch Reisebusse ab Chemnitz organisiert. Auch eine selbständige An- und Abreise ist möglich. Die Abfahrt am Mittwoch, den 3. Dezember ist für 11.20 Uhr geplant.

Spätestens gegen 22 Uhr wird der Reisebus in Chemnitz zurück sein.

Programm:

- 11.30 Uhr: Abfahrt in Chemnitz
- 14 Uhr: Begrüßung und Programmauftakt mit kleinem Imbiss
- 15 Uhr: Geführter Stadtrundgang zur Geschichte von Ústí nad Labem oder Besuch der Ausstellung »Unsere Deutschen« zur Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern
- 17 Uhr: Weihnachtsmarkt
- 18.30 Uhr: Konzert des Sinfonieorchesters des Tschechischen Rundfunks
- 20.30 Uhr: Rückfahrt nach Chemnitz

Die detaillierten Abfahrtspunkte werden nach Ablauf der Anmeldefrist per E-Mail mitgeteilt. ■

Kulturstaatsminister besucht Kulturhauptstadt



Oberbürgermeister Sven Schulze empfing am Dienstag Kulturstaatsminister Wolfram Weimer, der sich in das Kulturhauptstadt-Buch eintrug.

Es war der Antrittsbesuch des im Mai 2025 in das Amt des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ernannten Politikers.

Bei der Eintragung ins Kulturhauptstadt-Buch waren die Sächsische Staatsminis-

terin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, Bürgermeisterin Dagmar Ruschinsky, die Geschäftsführenden der Chemnitz 2025 gGmbH, Andrea Pier und Stefan Schmidtke, der Generalintendant Theater Chemnitz, Dr. Christoph Dittrich, sowie Vertreterinnen und Vertreter von Chemnitzer Projekten, die durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert werden, ebenfalls anwesend.

Im Anschluss besuchten Oberbürgermeister Sven Schulze und Staatsminister Wolfram Weimer das Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex am

Johannisplatz. Danach erhielten sie eine Führung durch die Ausstellung »Edvard Munch. Angst« in den Kunstsammlungen Chemnitz am Theaterplatz.

Am Abend sprach der Kulturstaatsminister bei einer Podiumsdiskussion mit der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, Oberbürgermeister Sven Schulze und dem Intendanten des Staatstheaters Cottbus, Hasko Weber, über Fragen zu Kultur und europäischer Identität in der Hartmannfabrik.

Foto: Janine Auerswald

Hallenkunst verlängert

Aufgrund des großen Interesses wird die Ausstellung »Hallenkunst – Art in Transit and Beyond« bis zum 12. Oktober und damit drei Wochen länger in der Markthalle zu sehen sein. Geöffnet ist sie montags bis sonntags jeweils von 13 bis 19 Uhr. Mit 12.800 Besucherinnen und Besuchern am Eröffnungswochenende begeisterte die Hallenkunst an den ersten vier Tagen bereits ein internationales Publikum.

www.hallenkunst.de

Ein Wochenende im Zeichen des Purple Path

Am 20. September wird der zur »Erzscheune« transformierte bayerische Stadel in Jahnsdorf erstmals der Öffentlichkeit im Rahmen eines großen »Suppenfestes« ab 15 Uhr vorgestellt. Er dient auch als Kunstraum: Anastasia Khoroshilova zeigt 26 ihrer Fotografien in der Ausstellung »Die Milchbauern/Stadeltransfer«. Zur Vernissage um 17 Uhr ist die Künstlerin anwesend. Anastasia Khoroshilova fotografierte die erzgebirgische Familie Ziegs und das oberbayerische Ehepaar Huber in deren heimischen Umgebungen. Die Ausstellung ist bis zum 12. Oktober zu sehen.

Am 21. September um 17 Uhr wird außerdem Via Lewandowskys »Alle Wetter« in Burgstädt eingeweiht. Bereits seit April ist seine Lichtinstallation »Fernsehen/Wetterleuchten« im Taurasteinturm sichtbar, die nun erweitert wird.

Fritz51: Betonfestival im Wohngebiet

Im ehemaligen Wohngebiet Fritz Heckert reihen sich kastenförmige Betonbauten aneinander. In den 1990ern lebten in den Plattenbauten 90.000 Menschen, nach der Wende folgten Wegzug und Rückbau. Ein Drittel der Bauten wurde abgerissen. Zwischen den verbliebenen feiert Fritz51 den Werkstoff Beton vom 27. September bis 18. Oktober im Wirkbau und im Atomino.

Nachhaltiger Umgang mit Materialien

Bühnenbilder, Ausstellungsvitrinen, rote Teppiche, Messestände, Reststoffe in Unternehmen: Viele Materialien landen viel zu früh auf dem Wertstoffhof. In Workshops und Vorträgen entwickelt die Zeux-Initiative vom Subbotnik e. V. und der Stadtwirtschaft Chemnitz kreative Ideen für den nachhaltigen Umgang mit solchen Restmaterialien. Neben den Workshops gibt es in der Aktionswoche vom 22. bis zum 27. September auch eine offene Sprechstunde, Vorträge und ein Fahrradkino.

www.chemnitz2025.de/zeux

Light our Vision erleuchtet erneut die Stadt

In seiner dritten Ausgabe verbindet das Chemnitzer Lichtkunstfestival 2025 zum ersten Mal Bürgerbeteiligung und KI-Unterstützung. Dazu wurden im Vorfeld Kinder, Städteplanerinnen und -planer, Kulturschaffende, Passantinnen und Passanten sowie Architektur-Studierende zu ihren Visionen zur Stadtentwicklung befragt.

Die Ergebnisse und Stimmen der Befragten werden auf dem sogenannten Marienplatz hinter der »Parteifalte« in sechs Portalen präsentiert und ki-unterstützt in Lichtkunst übersetzt. Darüber hinaus ist auch in diesem Jahr die künstlerische Besetzung des »Light our Vision« international. Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus Indonesien, Mexiko, den Niederlanden, Polen, Italien und nicht zuletzt auch Deutschland werden im Chemnitzer Zentrum zu sehen sein. Die Route der Lichtkunst führt



Am 24. September geht es los.

Foto: Baukultur für Chemnitz e. V./PR/Zebra/Dirk Hanus.

dabei zu neun Orten in der Chemnitzer Innenstadt, wie dem Roten Turm, dem Congress Hotel, dem Opernplatz, dem Schillerpark und der Aktienspinnerei. Mit seinem nachhaltigen Ansatz ist das

»Light our Vision« einzigartig unter den Lichtkunstfestivals in Deutschland. Vom 24. bis 27. September sind die Lichtkunstwerke in Chemnitz zu sehen.

www.lightourvision.de

Stolpersteine

in Chemnitz

Weitere 30 Stolpersteine werden am 20. September verlegt.

Am Samstag ab 9 Uhr werden neue Stolpersteine an zwölf Orten in Chemnitz eingeweiht.

Es ist inzwischen zu einer Tradition geworden, mit einer jährlichen Stolpersteinverlegung an die einst jeweils an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu erinnern, die Verfolgte und Opfer des nationalsozialistischen Regimes wurden. Kleine Messingtafeln auf den Steinen geben Auskunft über die wichtigsten Lebensdaten der geehrten Personen und markieren im Gehweg ihre letzte Wohn- oder Wirkungsstätte.

In diesem Jahr ehrt die Stadt Chemnitz jüdische, politische und Euthanasieopfer. Möglich gemacht haben dies engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schüler aus Chemnitzer Schulen, die mit der Übernahme von Patenschaften für die kleinen Gedenkplatten deren Finanzierung gesichert haben. Viele von ihnen, Angehörige der Geehrten aus Israel und der Schweiz sowie weitere Nachkommen ehemaliger Chemnitzer jüdischer Familien werden die Verlegungen im Stadtgebiet begleiten.

Zum Auftakt um 9 Uhr vor dem Tietz wird Bürgermeister Ralph Burghart die Anwesenden begrüßen. Der Künstler Gunter Demnig, der das Kunstprojekt Stolpersteine 1993 ins Leben rief, wird an den ersten Stationen dabei sein und die Stolpersteine verlegen.

www.chemnitz.de/stolpersteine

UHRZEIT	VERLEGEORT	GEEHRTE PERSON
9 Uhr	Tietz, Moritzstraße 20	Erich Jacoby Eugenie Jacoby, geb. Brüll Gerhard Jacoby Marion Jacoby
9.40 Uhr	Ecke Bahnhofstraße/ Augustusburger Straße	Richard Sander Sophie Sander, geb. Grossmann Herbert Sander
10.05 Uhr	Augustusburger Straße 36	Kalman Kugelmas Hanah Kugelmas, geb. Bloner Margot Kugelmas
10.30 Uhr	Gegenüber Uferstraße 20	Szyja Wulf Ettel Lea Wulf, geb. Buchaster Joseph Wulf
10.55 Uhr	Würzburger Straße 25	Karl Otto Marianne Otto, geb. Schubert
11.25 Uhr	Ottostraße 11	Louis Goldschmidt
Pause von 11.45 bis 13.15 Uhr		
13.15 Uhr	Henriettenstraße 50	Hugo Benda Louise Marie Benda, geb. Krug Ilse Benda
13.40 Uhr	Walter-Oertel-Straße 60	Johannes Paudler Nanny Paudler, geb. Fröhlich
14.05 Uhr	Gustav-Adolf-Straße 40	Gerhard Rothe
14.30 Uhr	Heinrich-Beck-Straße 1	Dr. Helmuth Daniel Klemperer Ursula Klemperer, geb. Pabst Justus Thomas Klemperer Edith Charlotte Klemperer
15 Uhr	Liliencronstraße 1	Heinrich Neumann Dora Neumann, geb. Grellmann
15.35 Uhr	Grünband 20	Bodo Ritscher Auguste Ritscher, geb. Ringelblum

ASR unterstützte Verkehrssicherheitsaktion

Die bundesweite Verkehrssicherheitsaktion »Blicki blickt's« gastierte an zwei Tagen in der Stadt Chemnitz. Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 der Grundschule Glösa und der Oberen Luisen-Grundschule erlernten in einem 1,5-stündigen Workshop mit dem Maskottchen Blicki, dem neugierigen Känguru und seinem Event-Team, Verkehrsregeln, Reaktionsfähigkeit und was es bedeutet, im toten Winkel zu stehen.

Große Fahrzeuge faszinieren Kinder. Deshalb müssen sie lernen, dass LKW auch eine Gefahr darstellen können. Die Kinder konnten einmal neben dem Berufskraftfahrer in einem großen orangefarbenen Lastkraftwagen des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) sitzen und live

erleben, was eine Fahrerin und ein Fahrer von oben sehen kann und was nicht. Der ASR stellte dafür ein großes Zweikammer-Fahrzeug zur Verfügung. Auch das Maskottchen des ASR, die fleißige Ameise Emsi, begleitete die Aktion. Pressesprecherin Beate Bodnár sagte: »Wir freuen uns sehr, dass wir die Aktionstage in Chemnitz mit unseren Fahrzeugexperten und unserer Fahrzeugtechnik unterstützen konnten. Die Sicherheit unserer Kinder ist unserem Team Orange und auch mir ein echtes Herzensbedürfnis«.

Das gemeinnützige Verkehrssicherheitsprogramm erhöht die Sicherheit von Grundschulkindern im Straßenverkehr nachhaltig besonders im Umgang mit LKW und großen Fahrzeugen.

www.asr-chemnitz.de



Schülerinnen und Schüler der Grundschule Glösa durften im Lastkraftwagen des ASR neben dem Fahrer Platz nehmen.
Foto: Dirk Hendler

Stolpersteine

in Chemnitz

Erich Jacoby

Geboren: 29. August 1892
Gestorben: nach dem 13. Juli 1942

Patin: Mara Schmied-Tautz

Eugenie Jacoby,
geb. BrüllGeboren: 10. November 1898
Gestorben: nach dem 13. Juli 1942Patenschaft: Schülerinnen, Schüler und
Lehrkräfte der Montessori-Oberschule
Chemnitz

Gerhard Jacoby

Geboren: 10. Dezember 1925
Gestorben: 29. Juli 2019Patenschaft: Schülerinnen, Schüler und
Lehrkräfte der Montessori-Oberschule
ChemnitzMarion Jacoby,
verh. NymanGeboren: 11. März 1928
Gestorben: 8. April 2005Patenschaft: Schülerinnen, Schüler und
Lehrkräfte der Montessori-Oberschule
Chemnitz

Lebensweg

Am Anfang des letzten Lebensbildes steht eine »Erinnerung«, die Gerhard Jacoby im März 2005 verfasste: »Neulich bekam ich das Buch ›DasTietz‹ zu lesen. Ich wohne heute in Stockholm, Schweden, lebte aber als Kind bis 1939 gemeinsam mit meiner Familie in Chemnitz. Mein Vater, Erich Jacoby, war von 1927 bis zur sogenannten Kristallnacht im November 1938 bei Tietz tätig. Er war der Abteilungsleiter für die Damenkonfektion. Das Buch erinnert mich und meine Schwester Marion an alte Zeiten, obwohl wir damals nur Kinder waren. Es müssten noch mehr ähnliche Bücher herausgegeben werden, damit man nicht alles vergisst, was einmal gewesen ist.«

Wie Gerhard Jacoby schrieb, war sein Vater Abteilungsleiter in dem 1913 errichteten Warenhaus Tietz in Chemnitz. Hermann Fürstenheim, der Direktor, hatte den Einkäufer im Jahr 1927 aus Berlin nach Chemnitz geholt. Von seinen Kollegen wurde er in einer Festzeitung (1929) als »Jacoby der Erste in ganzer Person« beschrieben, den nur in Stimmung bringen konnte, »wenn reichliche Gelder in der Kasse klingen«. Erich Jacoby gehörte zu den Mitarbeitern des Warenhauses, die allein aufgrund ihrer jüdischen Abstammung zu den unzähligen Opfern des Holocausts in Chemnitz gehörten und deren Namen immer mehr in Vergessenheit geraten.

Was ist über den kaufmännischen Angestellten bekannt? Erich Richard Jacoby wurde in der Stadt Glogau (heute Głogów), die bis Mai 1945 zur Provinz Schlesien gehörte, geboren. Seine Eltern waren Julius Jacoby und Helene Hauptmann.

Über sein frühes Leben liegen nur wenige Angaben vor. Er gehörte zu den zahlreichen jüdischen Weltkriegsteilnehmern, die auf Seiten Deutschlands kämpften. Eine Zeit lang lebte er in Berlin-Charlottenburg. Dort vermählte er sich am 29. Januar 1924 mit der sechs Jahre jüngeren Eugenie Brüll. Eugenie, die von allen liebevoll Jenny genannt wurde, stammte aus Mähren. Die Eheleute hatten zwei Kinder. Mit Gerhard wurde das erste Kind am 10. Dezember 1925 noch in Charlottenburg geboren.



Für Erich Jacoby, seine Frau und seine Kinder werden in der Moritzstraße 20 vor dem Tietz verlegt. An der Verlegung werden Nachkommen der Familie teilnehmen. Foto: privat

Ruth Marion erblickte am 11. März 1928 in der elterlichen Wohnung in Chemnitz das Licht der Welt. In der Uhlichstraße 22 hatte Erich Jacoby eine große Fünfraumwohnung gefunden. Zu seinen Nachbarn gehörte unter anderem der Zahnarzt Dr. Hans Fröhlich. Gerhard und Marion besuchten die Andréschule auf dem Kaßberg. Als die jüdischen Schüler nicht mehr die Volksschulen in Deutschland besuchen durften, gehörten sie zu den Schülern, die

die Jüdischen Sonderklassen am Brühl besuchen mussten. Erich und Eugenie Jacoby sahen sich gezwungen, nach den Ereignissen der Pogromnacht ihre großbürgerliche Wohnung am 3. April 1939 aufzugeben und in eine Notwohnung im »Judenhaus« Zschopauer Straße 74 zu ziehen. Zu ihren oftmals wechselnden Nachbarn gehörten unter anderem die Eheleute Sonder mit ihrem Sohn Justin. Die Pogromnacht hatte für Erich Jacoby bedeutet, dass er zu den Chemnitz-

zer Juden gehörte, die in »Schutzhaft« genommen und in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt worden waren. Er kehrte bereits am 27. Dezember 1938 nach Chemnitz zurück und erkannte, dass er alles dafür tun musste, um die Kinder in Sicherheit zu bringen. Am 6. Juni 1939 konnten Erich und Eugenie Jacoby ihre Kinder mit Hilfe des Kindertransportes nach Schweden in Sicherheit bringen. Sie selbst blieben in Chemnitz zurück.

Die Eheleute Jacoby bemühten sich in der Folgezeit verstärkt um ihre Auswanderung aus Deutschland, jedoch ohne Erfolg. Sie wohnten weiterhin in der Zschopauer Straße und mussten ansehen, wie am 10. Mai 1942 die ersten Hausbewohner »umgesiedelt« wurden. Die Eheleute standen in Kontakt mit ihren Kindern in Schweden. Sie nannten sie »das Jungele und die Puppeli«. Zuletzt erhielten sie eine Karte von der Tochter Marion, die diese am 1. Juli 1942 geschrieben hatte. Sie hofften, dass die Geschwister zusammen in einem Heim in Stockholm wohnen würden und sich Gerhard so um seine jüngere Schwester kümmern könnte.

Vor ihrer bevorstehenden Deportation verfassten Erich und Eugenie Jacoby am 11. Juli 1942 einen letzten Brief an ihre Kinder. Die ersten Zeilen lauteten: »Mein goldenes, geliebtes einziges Jungele und Puppeli! ... Wenn Du diese Zeile erhältst, mein geliebtes Jungele, sind wir nicht mehr in Chemnitz und wissen auch nicht genau, wohin wir reisen, ... Nur eine Bitte habe ich an Dich, mein Einziger, und auch an Dich, mein süßes Puppeli, macht Euch ja keine Gedanken und seid nicht traurig. Wir sind es auch nicht!«

Erich und Eugenie Jacoby wurden am 13. Juli 1942 zusammen mit 16 weiteren Chemnitzer Juden, unter anderem dem Schulleiter Hermann Jungmann, nach dem »Osten« deportiert. Insgesamt sollen über 900 Frauen und Männer an dem Tag mit dem Sammeltransport, der aus Süddeutschland kam, über Magdeburg und Leipzig um Mitternacht dort in Richtung Auschwitz abgefahren sein. Die Jüdische Gemeinde Chemnitz ging nach Kriegsende davon aus, dass auch dieser Transport das Ghetto Belzyce als Ziel hatte. ■

Die älteste Insektenplage der Erde

Bedeutende Entdeckung in wissenschaftlicher Kooperation

Ein Team von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Naturkundemuseen Chemnitz, Berlin, Münster und Osnabrück, der TU Bergakademie Freiberg und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg konnte mithilfe modernster Untersuchungsmethoden nachweisen, dass es Blattminen schon mehr als 40 Millionen Jahre früher gab als bislang angenommen.

Der Erstautor der dazu vorliegenden Publikation ist Michael Laaß, wissenschaftlicher Volontär am Museum für Naturkunde Chemnitz. Die Publikation ist Teil seiner Doktorarbeit, die er kürzlich an der TU Bergakademie Freiberg eingereicht hat.

Für die Untersuchungen standen den Forscherinnen und Forschern die reichhaltigen paläobotanischen Sammlungen der Naturkundemuseen Berlin, Schleusingen und der Bergakademie Freiberg zur Verfügung, die sich als wahre Schatzkammern für die Wissenschaft erwiesen: In diesen befanden sich zahlreiche außergewöhnlich gut erhaltene Exemplare der fraglichen Fraßspuren *Asteronomus maeandriiformis* an Blättern des Farnsamers *Autunia conferta*, die aus rund 295 Millionen Jahre alten Ablagerungen aus dem Erdzeitalter Perm des kleinen ehemaligen Steinkohlenreviers in Crock in Thüringen stammen.

Die perfekt erhaltenen pflanzlichen Fossilien ließen zweifelsfrei den Schluss zu, dass Insektenlarven die Fraßgänge geschützt im Inneren der Blätter erzeug-



Links: die ältesten bekannten Blattminen (*Asteronomus maeandriiformis*) der Erdgeschichte aus dem Perm von Thüringen. | Rechts: Blattminen der Minierfliege *Liriomyza* an einer Gänsedestel. Foto: Michael Laaß

ten. Darüber hinaus gelang es, die zu den Fraßgängen gehörenden Eiablagen zu identifizieren, die in einigen Fällen sogar noch Reste von Insekteneiern enthielten.

Spektakulär ist zudem die Häufigkeit dieser Fossilien: Insgesamt waren mehr als 80 Prozent aller *Autunia*-Pflanzen aus Crock einem Befall mit Blattminen ausgesetzt, was zu Recht als älteste Insektenplage der Erdgeschichte bezeichnet werden kann.

Warum genau die *Autunia*-Pflanzen der Lokalität Crock massenhaft befallen wurden, bleibt rätselhaft. Jedoch trat das Phänomen zu einer Zeit globalen

Wandels auf, in dessen Zuge die tropischen Landökosysteme schrittweise trockener wurden.

Wer sich viel mit Pflanzen beschäftigt, dem sind wahrscheinlich schon einmal die verschlungenen Fraßgänge von Insektenlarven im Inneren von Blättern aufgefallen, die auch als Blattminen bekannt sind. Ein Leben inmitten pflanzlichen Gewebes hat viele Vorteile: Gut geschützt vor Feinden, Austrocknung und störenden Umwelteinflüssen steht den Larven wie der »Made im Speck« ein fast unerschöpflicher Nahrungsvorrat zur Verfügung. Blattminen werden heutzutage ausschließlich von Insekten

wie Käfern, Zweiflüglern, Wespen und Schmetterlingen erzeugt, die eine vollständige Umwandlung (Metamorphose) durchlaufen und daher als holometabole Insekten bezeichnet werden. Sie sind sehr anpassungsfähig und entwickelten im Laufe der Evolution schlanke, madenartige Larven ohne Körperanhänge, die optimal an ein Leben im Inneren pflanzlicher Gewebe angepasst sind. Bislang war unklar, wann diese Erfolgsstrategie bei den Insekten entstand. Die bisher ältesten sicheren Nachweise von Blattminen stammten aus der Trias, dem frühen Erdmittelalter.

www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Fuchs und Spinne sind im Tierpark eingezogen

Bereits am 7. August ist ein Neuzugang, ein junges Korsakweibchen aus dem Tierpark Gotha, im Tierpark Chemnitz in das Gehege der Steppenfüchse eingezogen.

Das noch junge Tier hat sich bereits gut eingelebt und erkundet inzwischen neugierig seine neue Umgebung. Die junge Füchsin hat ein lebhaftes, temperamentvolles Wesen und zeigt sich gern den Besucherinnen und Besuchern. Korsaks (*Vulpes corsac*), auch Steppenfüchse genannt, sind in den weiten Steppen und Halbwüsten Zentralasiens beheimatet. Sie sind an ein Leben in offenen Landschaften hervorragend angepasst und gelten als flinke, geschickte Jäger. Die Tiere sind dämmerungs- und nachtaktiv und leben meist in Familienverbänden. Auf dem Speiseplan stehen vor allem Kleinsäuger, Vögel, Insekten und Reptilien. Gelegentlich nehmen sie auch Aas und pflanzliche Kost zu sich.



Das Korsakweibchen fühlt sich wohl.

Foto: Nora Mehnert

Neue Bewohnerin im Tropenhaus: Ein besonderer Neuzugang im Tropenhaus ist eine Tigervogelspinne (*Poecilotheria regalis*), die vor kurzem dort eingezogen ist und nun von Besucherinnen und Besuchern bestaunt werden kann.

heria regalis), die vor kurzem dort eingezogen ist und nun von Besucherinnen und Besuchern bestaunt werden kann.

Die Tigervogelspinne ist ursprünglich in Südindien heimisch. Beeindruckend ist ihre Zeichnung: An der Unterseite der ersten beiden Beinpaare hat diese Art eine auffällig gelbe Zeichnung. Sie dient zur Abschreckung von Fressfeinden, da gelb in der Tierwelt eine Warnfarbe ist. Sie ernährt sich vor allem von Insekten sowie kleinen Reptilien und Vögeln.

»Wir möchten mit dieser neuen Art nicht nur die Vielfalt der Spinnen präsentieren, sondern auch Vorurteile abbauen«, erklärt Silke Weiser, Verwaltungsleiterin im Tierpark Chemnitz.

Ausgewachsene Tigervogelspinnen sind Einzelgänger und treffen sich nur zur Paarung. Selbst das Paarungsspiel kann schnell in Aggression oder Jagdverhalten umschwenken. Daher kommt es häufig dazu, dass die Männchen bei der Paarung vom Weibchen gefressen werden.

www.tierpark-chemnitz.de

 **vhs macht
beweglich**

**Mit Yoga, Qi Gong
und Co.**

Alle Beschlüsse der Sondersitzung des Chemnitzer Stadtrates am 15. September 2025

1. Satzung zur Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

Vorlage: BA-049/2025

Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, Fraktion Die Linke, BSW-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson

Vorlage: B-204/2025

Einreicher: Oberbürgermeister

Abberufung und Neuberufung der Mitglieder und Stellvertreterinnen/Stellvertreter für die beschließenden Ausschüsse des Stadtrates

Vorlage: B-164/2025

Einreicher: Oberbürgermeister

Abberufung und Neuberufung der Stadtratsmitglieder in den Ausschuss für Wirtschaft und strategische Entwicklung

Vorlage: B-167/2025

Einreicher: Oberbürgermeister

Abberufung und Neuberufung stimmberechtigter Mitglieder und Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-169/2025

Einreicher: Oberbürgermeister

Abberufung und Neuberufung der Stadtratsmitglieder sowie deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter als Mitglieder der Beiräte des Stadtrates

Vorlage: B-170/2025

Einreicher: Oberbürgermeister

Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH (RWF)

Vorlage: B-137/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH und der Citybahn Chemnitz GmbH

Vorlage: B-139/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH

Vorlage: B-173/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.

Vorlage: B-174/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Vorlage: B-175/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

Vorlage: B-176/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Grundstücks- & Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m. b. H. (GGG)

Vorlage: B-177/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Klinikum Chemnitz gGmbH

Vorlage: B-178/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz sowie der Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH

Vorlage: B-179/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH

Vorlage: B-180/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Chemnitzer Verkehrs-AG

Vorlage: B-181/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Heim gemeinnützigen GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Vorlage: B-182/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Vorlage: B-183/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)

Vorlage: B-184/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Vorlage: B-185/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der wohnen in chemnitz gmbh (wic)

Vorlage: B-186/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Vorlage: B-187/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC)

Vorlage: B-188/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Abberufung und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH

Vorlage: B-189/2025

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Kommunale Denkmalförderung 2025

Vorlage: B-085/2025

Einreicher: Dezernat 6/Amt 62

www.chemnitz.de/ratsinfo



FRAGEN ZU Personalausweis, Kfz-Zulassung, Baustellen oder Erreichbarkeit der Ämter?

Wählen Sie einfach die Behördenrufnummer 115.
www.chemnitz.de/115

Bekanntmachung

Der Stadtrat beschließt die

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz vom 15. September 2025

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung vom 9. März 2018 (SächsGVBl Seite 62), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27. Juni 2025 (SächsGVBl. S. 285) geändert worden ist, beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 15. September 2025 mit Beschlussantrag Nr. BA-049/2025 die Hauptsatzung der Stadt Chemnitz vom 28. August 2024 wie folgt zu ändern:

§ 1

Bildung von Ausschüssen

§ 8 Abs. 2 Satz 1 wird wie folgt geändert:

Die Ausschüsse nach Abs. 1 Nr. 1 bis 6 bestehen aus 15 Stadträten und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden.

§ 2

Inkrafttreten

Die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz tritt mit ihrer Beschlussfassung am 15. September 2025 in Kraft.

Chemnitz, den 15. September 2025

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Zur öffentlichen Bekanntmachung der 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

wird folgender Hinweis gegeben:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC/25/B24

- a) Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (Vergabestelle) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung: Zentrale Kläranlage Chemnitz, Heinersdorfer Str. 42, 09114 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung: Erneuerung / Sanierung Flachdachabdichtungen TA 4.1 (3.BA), Dachdeckerleistungen, Dachklempnerleistungen
- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/3253020/zustellweg-auswaehlen>

Diese Ausschreibung ist am 11.09.2025 auf [eVergabe.de](https://www.evergabe.de) und [Vergabe24.de](https://www.vergabe24.de), am 12.09.2025 auf [Bund.de](https://www.bund.de) sowie in der Ausgabe 35/2025 im ePaper Sachsen erschienen.

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Donnerstag, den 2. Oktober 2025, 16.30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich - vom 05.06.2025
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/04 Wohngebiet an der Heideschänke
Vorlage: B-133/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
 - 5.1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 25/03 »MCC - Medizincampus Chemnitz«
Vorlage: B-129/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - 5.2. Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 22/17 Wohnbebauung westlich der Ulmenstraße
Vorlage: B-040/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - 5.3. Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 21/16 Wohngebiet an der Paul-Jäkel-Straße
Vorlage: B-162/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - 5.4. Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 20/10 »Zimmerei Freund Leipziger Straße 253«
Vorlage: B-190/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - 5.5. Widmung neuer Straßenteilflächen auf den Flurstücken 203/14, 203/15 und 374/2 der Gemarkung Röhrsdorf gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG)
Vorlage: B-120/2025
Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66
 - 5.6. Widmung eines neuen Straßenteils auf dem Flurstück 295/4

der Gemarkung Ebersdorf gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG).

Vorlage: B-122/2025

Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66

- 5.7. Widmung eines neuen Straßenteils auf einer Teilfläche des Flurstückes 721 der Gemarkung Glösa gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG).

Vorlage: B-196/2025

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

- 5.8. Widmung von Randflächen der Gemeindeverbindungsstraße »Haardt« auf den Flurstücken T.v. 1067/3 und T.v. 1067/2, Gemarkung Röhrsdorf gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG)
Vorlage: B-199/2025

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

6. Informationsvorlagen an den Stadtrat

- 6.1. 8. Klimaschutzbericht der Stadt Chemnitz - Berichtszeitraum 2021 - 2023

Vorlage: I-015/2025

Einreicher: Dezernat 3/Amt 36

- 6.2. Controllingbericht des Baudezernates zu ausgewählten Maßnahmen zum Stand 31. Dezember 2024

Vorlage: I-014/2025

Einreicher: Dezernat 6

- 6.3. Controllingbericht des Baudezernates zu ausgewählten Maßnahmen zum Stand 30. Juni 2025
Vorlage: I-030/2025

Einreicher: Dezernat 6

7. Informationsvorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität

Digitaler Bauantrag

Vorlage: I-033/2025

Einreicher: Dezernat 6/Amt 62

8. Sachstandsbericht Schloßteichanlagen: Wegsanierung, denkmalpflegerische Zielkonzeption und Ausblick

9. Verschiedenes

- 9.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

- 9.2. Fragen der Ausschussmitglieder
10. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Thomas Kütter
Bürgermeister

**Netzwerken: Die Stadt Chemnitz hat eigene Social Media-Kanäle bei:
Threads, Instagram, Facebook, YouTube, Mastodon & BlueSky**

Ausschreibung

Ihre Mitwirkung ist uns wichtig – bewerben Sie sich jetzt für selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung nach § 4a SGB VIII als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Gemäß § 6 Absatz 1 Nummer 9 der Satzung des Jugendamtes der Stadt Chemnitz (B-008/2025) können bis zu zwei beratende Mitglieder aus dem Bereich der selbstorganisierten Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung im Sinne von § 4a SGB VIII in den Jugendhilfeausschuss berufen werden.

Ein selbstorganisierter Zusammenschluss ist eine Gruppe von Personen, die sich freiwillig bildet. Sie hat das Ziel, die Interessen junger Menschen oder Familien in der Jugendhilfe zu vertreten. Das können Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendhilfe sein, Selbsthilfekontaktstellen oder auch Leistungsberechtigte und Leistungsempfänger:innen nach SGB VIII.

Als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss tragen Sie dazu bei, die Kinder- und Jugendhilfe in Chemnitz weiterzuentwickeln und am Bedarf der jungen Menschen und ihrer Familien auszurichten.

Was bedeutet es konkret:

- Sie bringen Ihre Erfahrungen und Bedürfnisse in den Diskussionen des Jugendhilfeausschusses ein.

- Sie äußern Ihre Meinung zu wichtigen Themen der Kinder- und Jugendhilfe.
- Sie stoßen Verbesserungen von Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe an.
- Sie vertreten regelmäßig die Interessen derjenigen, die Unterstützung durch die Kinder- und Jugendhilfe erhalten.

Ihre Rechte und Pflichten:

- Sie haben das Recht, im Jugendhilfeausschuss zu sprechen und Ihre Meinung einzubringen.
- Die Tätigkeit ist freiwillig, die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen jedoch Pflicht.
- Sie vertreten die Interessen des eigenen selbstorganisierten Zusammenschlusses und anderer Leistungsberechtigter bzw. -empfänger:innen.
- Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß Satzung der Stadt Chemnitz über die Entschädigung der Stadtratsmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich tätigen Bürger.

So läuft das **Bewerbungsverfahren** ab:
Reichen Sie Ihre formlose Bewerbung bis zum **16. Oktober 2025** beim Jugendamt Chemnitz ein:

Adresse:

Jugendamt Chemnitz
Kinder- und Jugendbeauftragte
Dina Norberger
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz

Prüfung der Bewerbung

Die Stadtverwaltung prüft alle eingegangenen Bewerbungen. Dabei gelten folgende **Voraussetzungen**:

- Sie müssen in Chemnitz wohnen (Einwohnerstatus nach § 10 SächsGemO), aber nicht zwingend Bürger:in im Sinne des § 15 SächsGemO sein.
- Sie dürfen nicht hauptberuflich in der Jugendhilfe arbeiten.
- Ihr Zusammenschluss besteht aus **mindestens drei aktiven Mitgliedern** seit mindestens drei Monaten **oder** ist auf mindestens drei Monate ausgelegt
- Ihr Zusammenschluss arbeitet daran, die Situation in Einrichtungen zu verbessern, stößt strukturelle Veränderungen in der Kinder- und Jugendhilfe an oder unterstützt andere Leistungsberechtigte bzw. -empfänger:innen.

In Ihrer Bewerbung sollten Aussagen zu oben genannten Voraussetzungen

sowie folgende Informationen enthalten sein:

- Name Ihres Zusammenschlusses
- Worum es in Ihrem Zusammenschluss geht und welche Ziele Sie verfolgen
- Eine Ansprechperson mit Kontaktdaten

Wie geht es weiter?

- Die Stadtverwaltung erstellt eine Beschlussvorlage für den Stadtrat.
- Der Jugendhilfeausschuss berät über die Bewerbungen (ggf. stellen sich die Bewerberinnen und Bewerber dort persönlich vor)
- Die Mitglieder werden schließlich durch eine Wahl im Jugendhilfeausschuss offiziell berufen.

Für Rückfragen steht Ihnen gern Dina Norberger telefonisch unter 0371 488-5105 sowie per E-Mail an dina.norberger@stadt-chemnitz.de zur Verfügung.

Mit Ihrer Bewerbung haben Sie die Chance, die Kinder- und Jugendhilfe in Chemnitz aktiv mitzugestalten und an kommunalpolitischen Entscheidungen mitzuwirken.

Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

**Mittwoch, den 1. Oktober 2025,
16.30 Uhr, Beratungsraum 647,
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,
09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich - vom 4. Juni 2025
4. Alternatives Wohnen im Alter in Chemnitz; Gast: Herr Bertram, Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

5. Bericht zum Netzwerktreffen der Seniorenvertretungen der Partnerstädte vom 10.-12. September 2025 in Chemnitz
6. Informationen zur Seniorensprechstunde im Stadtschaufenster am 02.09.2025
7. Allgemeine Informationen der Verwaltung
8. Verschiedenes
9. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

Heidi Becherer
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

**Dienstag, den 30. September 2025,
16.30 Uhr, Stadtverordnetensaal des
Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich - vom 7. Mai 2025
4. Allgemeine Informationen
- 4.1. Aktueller Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Chemnitz / Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum

- 4.2. Aktueller Stand kommunale Wärmeplanung
5. Informationsvorlage an den Stadtrat
8. Klimaschutzbericht der Stadt Chemnitz - Berichtszeitraum 2021 - 2023
Vorlage: I-015/2025
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Thomas Scherzberg
Vorsitzender des AGENDA-Beirates

Eine Liste mit allen Auslageorten der Printausgabe und alle elektronischen Ausgaben gibt es unter: www.chemnitz.de/amtsblatt

Vermietungsangebot/Interessenbekundung – Imbissbetreibung im Freibad Gablenz ab 2026

Grundstück:

Am Gablenzer Bad 34 a,
09127 Chemnitz

Flurstück:

409 e und 406/130 der Gemarkung
Gablenz

Das Objekt ist

mit dem Bus:

Buslinie 31, 51 – Haltestelle: Yorckge-
biet

Buslinie 83 – Haltestelle: Jungborn

oder dem PKW:

Gästeparkplatz/Zufahrt über die Augus-
tusburger Straße

zu erreichen.

Liegenschaft:

Die zur gastronomischen Bewirtschaf-
tung angebotenen Räumlichkeiten
(ca. 120 m² Imbiss) befinden sich im
Eingangsbereich des Freibades Gab-
lenz und einer im Innenbereich des
Vermietungsobjektes gelegenen Frei-
fläche (Biergarten) von rund 150 m²,
welche für ca. 15 Tische mit 50 bis 60
Sitzplätzen ausgelegt ist (während der
Freibadsaison).

Optional kann unabhängig von der
Öffnung des Freibades ganzjährig eine
Fläche von circa 42 m² zur gastron-
omischen Versorgung mit Zugang von
außen (öffentlicher Bereich) angemie-
tet und betrieben werden. Auf Wunsch
kann diese auch mit einer zusätzli-
chen Außenfläche von rund 100 m²
(für Café o. ä.) erweitert werden. Die
Sitzplatzkapazität beträgt rund 15 bis
20 Plätze innen und 10 bis 15 außen.
Das Mietobjekt besitzt eine von der
Freibadbetreibung unabhängige
Lieferzufahrt für Be- und Entladear-
beiten, die teilweise auch als Park-
platz für Personal genutzt werden



Ansicht Imbiss/Räumlichkeiten

Foto: Stadt Chemnitz/Sportamt

darf. Für das Bewirtschaftungsperso-
nal können außerhalb der Mietfläche
zwei weitere Parkplätze unentgeltlich
zur Verfügung gestellt werden.
Die Abforderung weiterer Unterlagen
wie Grundrisse oder eine Besichtigung
sind nach Rücksprache möglich.

Nutzung:

Die Betreibung des Vermietungsob-
jektes soll sich in die Gesamtphiloso-
phie des Freibades einfügen. Eventu-
ell bauseitig geplante Vorhaben sind
mit dem Vermieter (Sportamt) und
dem Baugenehmigungsamt abzu-
stimmen.

Im Angebotssortiment wird ein für
eine Freibadsaison ansprechendes
und vielfältiges Imbissangebot erwar-
tet inklusive Erfrischungsgetränken,
Kaffee, Kuchen, Snacks/Süßigkeiten
und Eis (abgepackt). Eventtage, zum
Beispiel mit Außengrill, werden aus-
drücklich gewünscht.

Das Mietobjekt besteht gebäudesei-
tig aus einer – in das Freibad hinein

– ausgerichteten Imbissgastronomie
mit Biergarten (Außenverkaufsfens-
ter) und einem zusätzlichen Gastraum
(Caféhaus-Charakter), der ganzjährig
und unabhängig von der Betreibung
des Freibades gastronomisch bewirt-
schaftet werden soll. Optional steht
hier auch eine weitere als Biergarten
nutzbare Fläche zur Verfügung.

Neben vorhandenen gastronomischen
Erfahrungen werden vom Pächter Auf-
geschlossenheit, Flexibilität, Freun-
dlichkeit und angebotsseitige Kunden-
orientierung mit möglichst kurzen
Wartezeiten erwartet.

Die gastronomischen Versorgungs-
leistungen gegenüber den Badegäs-
ten sollen unter Berücksichtigung
der kulturellen Gepflogenheiten der
unterschiedlichen Kundenklientels
erbracht werden.

Konditionen:

Die Vermietung erfolgt unter marktüb-
lichen Bedingungen, wobei objektspe-
zifisch eingeschränkte Gegebenheiten

wie witterungsabhängige Öffnungs- und
Schließzeiten zu berücksichtigen sind.

Sonstige Hinweise:

Das Freibad Gablenz wird innerhalb der
Saison witterungsabhängig betrieben.
Die Öffnungszeiten sind zeitlich nach
Hauptsaison sowie Vor- und Nachsai-
son in Abhängigkeit der Schulferien in
Sachsen (täglich von 11 bis 18 Uhr oder
von 10 bis 20 Uhr) gestaffelt.

In den letzten fünf Jahren wurden wäh-
rend der Freibadsaison, jeweils zwischen
Mai und September, durchschnittlich
30.000 Besucher empfangen.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit
dieses Kurzexposés wird keine Gewähr
übernommen.

Interessenten werden zur Abgabe eines
Mietangebotes mit Nutzungs- und ggf.
Finanzierungskonzept sowie entspre-
chenden Nachweisen/Qualifikationen
aufgefordert.

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit die-
sem Angebot den Interessenten die Ab-
gabe eines schriftlichen bedingungsrei-
en Angebotes. Es handelt sich dabei um
kein förmliches Bieter-verfahren.

Bei Nichtberücksichtigung von Ange-
boten können Bieter keine Ansprüche
ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes ent-
steht kein Anspruch auf Abschluss eines
Mietvertrages.

Ihr Angebot senden Sie bitte bis spä-
testens **30. November 2025** in einem
verschlossenen Umschlag mit der Auf-
schrift – Angebot Imbiss Freibad Gab-
lenz – an:

**Stadt Chemnitz, Sportamt,
Friedensplatz 1 in 09111 Chemnitz**

Ansprechpartner:

Herr Schröder oder Herr Kempe

Telefon: 0371 488-5221

E-Mail: baeder@stadt-chemnitz.de

Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

**Dienstag, den 30. September 2025,
16.30 Uhr, Raum 118 im Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Fest-
stellung der ordnungsgemäßen
Ladung und der Beschlussfähig-
keit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidungen über Einwendun-
gen gegen die Niederschriften der
Sitzungen des Sozialausschusses
- öffentlich - vom 29. April 2025
und 3. Juni 2025
4. Information zu den Unterstüt-

- zungsleistungen in der Wohnungs-
notfallhilfe
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Ver-
waltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschuss-
mitgliedern zur Unterzeichnung
der Niederschrift der Sitzung des
Sozialausschusses - öffentlich -

Dagmar Ruscheinsky
Bürgermeisterin

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1 · 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin: Anne Gottschalk

Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel.: 0371 488-1550

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Geschäftsführung:

Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum

VERTRIEB

Fiege Last Mile GmbH

Zweigniederlassung Chemnitz

Winkhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT

E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de

Tel.: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kosten-
losen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen
in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in
den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus.
Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter
www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle
elektronischen Ausgaben des Chemnitzer
Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das
Amtsblatt kann auch barrierefrei herunterge-
laden sowie als Newsletter abonniert werden.

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Säuberungsleistungen in der Stadt Chemnitz für ein Jahr mit dreimaliger Verlängerung

Los 1: Grünflächen Stadtzentrum, Bernsdorf

Los 2: Grünflächen Sonnenberg, Park der Odf

Los 3: Schloßteichanlagen

Los 4: Grünflächen Gartenbezirk 2

Vergabenummer: 10/67/25/004

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Grünpflege- und Säuberungsleistungen in der Stadt Chemnitz für ein Jahr mit zweimaliger Verlängerung

Los 1: Gebiet 3 Zentrum, Hilbersdorf, Ebersdorf

Los 2: Gebiet 5 ausgewählte Grünanlagen Rabenstein, Schönau

Los 3: Gebiet 7 Kappel

Los 4: Gebiet 15 Zentrum, Yorckgebiet, Sonnenberg

Los 5: Gebiet 16 Grünflächen anderer Ämter Nord

Los 6: Gebiet 17 Grünflächen anderer Ämter West

Los 7: Gebiet 18 Schulen Altchemnitz, Siegmar

Los 8: Gebiet 22 Terra Nova Campus

Vergabenummer: 10/67/25/005

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Leasing eines Elektro-Nutzfahrzeuges mit Pritschenaufbau

Vergabenummer: 10/10/25/038

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

**Errichtung einer Geschwindigkeitsmessaanlage (Laser-Scanner-Messgerät)
Reichsstraße (GS Weststraße 19)**

Vergabenummer: 10/32/25/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

**Gebäudeinnenreinigung Grundschulen Schlossschule mit dazugehöriger
Sporthalle und Schlossschule Außenstelle Schulteil Sport**

Vergabenummer: 10/17/25/016

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

**Schließ- und Aufsichtsdienst von außerschulischen Veranstaltungen in den
Sporteinrichtungen der Stadt Chemnitz**

Los 1: Betreuung Sporthallen Diesterweg-OS, BSZ für Technik I,
Gym Einsiedel, GS südl. Sonnenberg

Los 2: Betreuung Sporthallen Sportgym, Gym André, Terra-Nova-Campus,
Marianne-Brandt-OS

Los 3: Betreuung von außerschulischen Veranstaltungen in den
Sporteinrichtungen des Sportamtes

Vergabenummer: 10/17/25/015

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

**Mittwoch, den 1. Oktober 2025,
16.30 Uhr, Raum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich - vom 22. Mai 2025
4. Beschlussvorlagen an den Kulturausschuss
 - 4.1. Neuwahl Mitglieder Kuratorium Stefan-Heym-Preis
Vorlage: B-127/2025
Einreicher: Oberbürgermeister
 - 4.2. 2. Förderrunde zur Förderung von kulturellen Maßnahmen im Rahmen des Jugendkulturfonds im Jahr 2025

Vorlage: B-147/2025

Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

- 4.3. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Mitteln des Landes im Jahr 2025

Vorlage: B-159/2025

Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

5. Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Dagmar Ruscheinsky
Bürgermeisterin

Alle Ausgaben zum

Nachlesen:

www.chemnitz.de/amsblatt



Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- www.chemnitz.de,
 - www.eVergabe.de und
 - www.bund.de
- sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung sowie unter www.simap.ted.europa.eu.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: www.chemnitz.de/ausschreibung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Telefon: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montags bis donnerstags:
8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitags: 8 bis 12 Uhr

FÜR SIE VOR ORT

Die Bürgerservicestellen der Ortschaften:
Einsiedel, Euba, Gröna, Klaffenbach,
Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf
www.chemnitz.de/buergerservice

Das Amtsblatt, Stellenangebote
und vieles mehr
gibt es auch als Newsletter:

chemnitz.de/newsletter



INTERKULTURELLE WOCHEN IN CHEMNITZ

➤ 20.09. – 05.10.2025



Herausgeber: Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister, Ansprechpartner: Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz, Grafik: Eugeny Polevsky, Druck: Druckerei Willy Oeder GmbH & Co. KG 2025

www.chemnitz.de/ikw



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025